

Mein Vorschlag

zur Vereinfachung der „ungeliebten“ Aufstiegsspiele in die Bezirksklasse
ohne die Einführung der 2. Bezirksklasse :

ROTATIONSPRINZIP

Nr. 1	Kreisliga Gera (und Altenburger Land)	SL: Andreas Binder
Nr. 2	KL Jena (und Saale-Holzland-Kreis)	SL: Horst Kirmse
Nr. 3	KL Saalfeld (und Saale-Orla-Kreis)	SL: Bernd Steiger
Nr. 4	KL Greiz	SL: Bernd Kertscher

Statt in einem Rundensystem über 2 Tage (3 Runden jeder gegen jeden) zu spielen, wird festgelegt: Es gibt nur 1 Spiel!

	Spiel A	Spiel B
1. Jahr	Nr. 1 - Nr. 4	Nr. 2 - Nr. 3
2. Jahr	Nr. 4 - Nr. 3	Nr. 1 - Nr. 2
3. Jahr	Nr. 2 - Nr. 4	Nr. 3 - Nr. 1
4. Jahr (Rückspiel 1. Jahr)	Nr. 4 - Nr. 1	Nr. 3 - Nr. 2
5. Jahr (Rückspiel 2. Jahr)	Nr. 3 - Nr. 4	Nr. 2 - Nr. 1
6. Jahr (Rückspiel 3. Jahr)	Nr. 4 - Nr. 2	Nr. 1 - Nr. 3
7. Jahr wie 1. Jahr		
usw.		

Die „Ungerechtigkeit“ dieser Variante liegt darin, dass es

- a) in einer Serie sein kann, dass nicht die beste und die zweitbeste Mannschaft aufsteigen (dann, wenn z. B. im Spiel A die beste gegen die zweitbeste Mannschaft spielen muss), sondern die beste und die drittbeste Mannschaft. Über längere Zeiträume gleicht sich diese „Ungerechtigkeit“ für eine Kreisliga wieder aus!!! U N D
- b) sein kann, dass eine „Fahrstuhlmannschaft“ z. B. aus der Kreisliga Nr. 4 alle 2 Jahre, wenn sie um den Aufstieg kämpft (1. Jahr, 3. Jahr, 5. Jahr) 3mal nacheinander auswärts antreten muss. Erneut: Über längere Zeiträume gleicht sich diese „Ungerechtigkeit“ aus ODER sie kann sogar 3mal nacheinander (2. Jahr, 4. Jahr, 6. Jahr) zu Hause spielen!!!

Deshalb ist zu überlegen, ob die Aufstiegsspiele in jedem Jahr doch zentral in Pößneck oder Triptis (zwischen diesen beiden Orten liegt etwa der geografische Mittelpunkt Ostthüringens) ausgetragen werden.